

PROJEKT

MATHEMATIK

fächerübergreifend

2. Schulstufe

MESSEN WILL GELERNT SEIN, BEZAHLEN MUSS MAN KÖNNEN!

Wochenprojekt zu den Maßeinheiten

Das Projekt wurde von 16. - 20.05.1994 von Eva Hofbauer (Klassenlehrerin) und Monika Groer (Begleitlehrerin) in der 2.b der Volksschule Wien 15, Selzergasse 19 durchgeführt.

Inhalte:

Handlungsorientiertes Erarbeiten der Größen S, g; m, dm, cm; kg, dag; l, der Maßeinheiten für die Zeitspanne (Stunde, Tag, Jahr, Woche, Monat) sowie der Maßbeziehungen S - g; m - cm; m - dm; dm - cm; m - dm - cm; kg - dag und der Beziehung Tag - Stunde; Jahr - Monat; Woche - Tag. Experimentieren mit den diversen Größen. Erkennen der Notwendigkeit der Standardisierung. Umgang mit dem Maßband, der Waage, der Uhr, dem Geld und Messgefäßen für Flüssigkeiten. Anwendung der Größen in Sachaufgaben, Ausführen von einfachen Rechenoperationen und Umwandlungen im Zahlenraum 100.

Zuordnung der Themen zu den einzelnen Unterrichtsgegenständen:

Die Leibesübungsstunden werden durch die Arbeit mit der Schattenwand ersetzt.

Sachunterricht: Wir messen.

Deutsch / Sprechen: Führen von Einkaufsgesprächen; Vergleiche verbalisieren: mehr als, weniger als, größer als, kleiner als, ...

Deutsch / Rechtschreiben: Aufschreiben von Eigenschaftswörtern.

Deutsch / Wort und Satz: Vergleiche bilden.

Deutsch / Text: Beschreiben eines/einer Freundes/Freundin; Tagesablauf.

Deutsch / Lesen: Die Geschichte von der Zeit.

Deutsch / Schreiben: Anwenden der Neuen Ausgangsschrift.

Mathematik: Maßeinheiten.

Musikerziehung: Das Lied vom Größerwerden.

Bildnerische Erziehung: Mein Freund und ich; Gestalten eines Deckblattes.

Darstellendes Spiel: Schattenspiel, Improvisationen.

1. TAG:

Einführung: „Was wir alles messen können“

(Dauer: 1 Unterrichtseinheit)

Maßbänder, Messgefäße, Uhren, Waagen, Geldscheine und Geldstücke werden angeboten. Zusammensuchen der Dinge, die zusammengehören. Benennen der Dinge (Zuordnung von Wortkarten).

Was man damit macht - zuordnen von: Stäben zu Maßband; Wasserschüssel zu Messgefäßen; Wortkarten Tag, Monat, Jahr, ... zu Uhren; Zuckerpaket, Mehlpaket, ... zu Waage; Preistafeln zu Geld.

Gemeinsamer Beginn:

Die Kinder werden in 5 Gruppen eingeteilt: Dinge zum Projektthema, Wortkarten und Bilder liegen in Klassenstärke auf dem Boden. So lange die Lehrkraft in die Hände klatscht, bewegen sich die Kinder durch den Raum. Hört das Klatschen auf, nimmt jedes Kind rasch etwas vom Boden auf. Danach finden sich die Kinder zu Themengruppen zusammen.

Jede Gruppe zieht nun eines von 5 Kärtchen (Geld, Länge Gewicht, Flüssigkeiten messen und Zeit). Jedes Kärtchen entspricht einem Tagesthema. Mit diesem Thema beginnt die Gruppe die gemeinsame Arbeit. Jedes Kärtchen ist einem Platz zugeordnet, nach Erfüllung der jeweiligen Aufgabe wechseln die Gruppen im Uhrzeigersinn.

Aufgabe 1: Zusammensuchen der Dinge, die zusammengehören:

Rollmaßband, Lineal, Meterstab;

Küchenmaß, Litermaß;

Schalenwaage, Küchenwaage, Personenwaage, Briefwaage, Hängewaage;

Armbanduhr, Sanduhr, Wanduhr, Lernuhr;

Schillingscheine und -münzen, Groschenstücke.

Nachdem die Gruppen zum nächsten Thema gewechselt haben, lösen sie dort die

Aufgabe 2: Benennen der Dinge durch Zuordnung von Wortkarten.

Aufgabe 3: Zuordnen von Oberbegriff-Wortkarten:

Zeiten messen, Längen messen, bezahlen, Gewicht messen, Flüssigkeiten messen

Aufgabe 4: Zuordnen von Anwendungsbereichen:

Stäbe zu Maßband; Wasserschüssel zu Liter; Bildkarten Tag, Woche, Monat, Jahr, Stunde, Minute zu Uhren; Reispaket, Mehlpaket, Zuckerpaket zu Gewicht; Bildkarten von ausgepreisten Waren zu Geld.

Aufgabe 5: Zuordnung der Maßeinheit-Wortkarten:

Meter, Zentimeter, Dezimeter - m, cm, dm; Liter - l; Kilogramm, Dekagramm - kg, dag; Schilling, Groschen, - S, g; Jahr, Monat, Woche, Tag, Minute (keine Abkürzungen), Stunde - h.

Nach getaner Arbeit erfolgt das gemeinsame Ausfüllen des Arbeitsblattes:

Vom Messen

Zuerst werden zu den vorhandenen Wörtern Geld, Litergefäß, Waage, Uhr und Maßband die richtigen Begleiter geschrieben. Dann werden die Wör-

ter mit den Begleitern den passenden Bildern zugeordnet, zuletzt in den Lückentext eingesetzt:
 Ich kann allerlei messen
 Flüssigkeiten messe ich mit dem _____ .
 Das Gewicht messe ich mit der _____ .
 Die Zeit messe ich mit der _____ .
 Die Länge messe ich mit dem _____ .
 Wenn ich etwas kaufe, bezahle ich mit _____ .

„Wieviel Liter sind das?“

(Dauer: 2 Unterrichtseinheiten)

Maßeinheit: Liter, Abkürzung: l

1. Gemeinsamer Beginn im Sesselkreis

Herausgreifen der Maßeinheit Liter:

- Schätzen von Flüssigkeitsinhalten in verschiedenen Gefäßen: Kannst du das jetzt gleich austrinken?
- Festlegung der Maßeinheit
- Vorstellen der Maßeinheit
- Kennenlernen von verschiedenen Messgefäßen und deren Inhalten
- Klärung der mathematischen Abkürzung

2. Stationenbetrieb (Arbeitsplan für jedes Kind)

Bei jeder Station liegt ein Blatt mit dem entsprechenden Arbeitsauftrag auf.

Station 1: Schätzen von Flüssigkeitsinhalten

Arbeitsauftrag: Wieviel Wasser ist in diesen Gefäßen? Lege die Kärtchen 1l, 2l, 3l, 4l und 5l dazu. Kontrolliere durch Umdrehen der Kärtchen! (Zusammenpassende Kärtchen und Gefäße sind mit farbigen Punkten gekennzeichnet.)

Station 2: Erfahrungen sammeln mit unterschiedlichen Flüssigkeitsbehältern, deren Inhalt jeweils 1l ist. Handhabung eines Trichters.

Arbeitsauftrag: Stelle fest, wieviel Flüssigkeit da drinnen ist. Gieße den Inhalt dazu in ein Messgefäß. Nachher schütte alles wieder zurück für das nächste arbeitende Kind. Benütze dazu den Trichter.

Löse das Arbeitsblatt:

Liter l

- _____ l
 In der Milchflasche war/waren _____ Milch.
 Im Saftpackerl war/waren _____ Saft.
 In der Colaflasche war/waren _____ Cola.
 In der Weinflasche war/waren _____ Wasser.
 In der Dose war/waren _____ Wasser.
 In der Saftflasche war/waren _____ Apfelsaft.

Station 3: Füllen verschiedener Behälter mit Wasser, Festhalten der Ergebnisse auf einem Arbeitsblatt.

Arbeitsauftrag: Fülle diese Gefäße mit Wasser aus dem großen Kübel. Wieviel l? Hebe dann die Gefäße. Findest du sie leicht oder schwer? Leere das Wasser zurück in den Kübel! Trage die Ergebnisse auf dem Arbeitsblatt ein:

leicht oder schwer?

- Der Kochtopf fasst _____ Wasser.
 Er war _____ .
 Der Suppentopf fasst _____ Wasser.
 Er war _____ .
 Der kleine Kübel fasst _____ Wasser.
 Er war _____ .
 Die Tasse fasst _____ Wasser.
 Sie war _____ .

Station 4: Ausführen von Rechenoperationen im Zahlenraum 100 mit dem Litermaß.

Arbeitsblatt „Wieviel Liter sind das?“ (Beispiel):

$$28\text{ l} + 36\text{ l} = \quad 22\text{ l} + _ = 48\text{ l} \quad _ + 26\text{ l} = 52\text{ l}$$

$$98\text{ l} - 36\text{ l} = \quad 96\text{ l} - _ = 54\text{ l} \quad _ - 12\text{ l} = 36\text{ l}$$

Station 5: Lösen von einfachen Sachaufgaben (wie sie in jedem Mathematikbuch zu finden sind).

A4-Blätter sind auf der linken Seite mit nummerierten Sachaufgaben beschrieben und stecken in einer Klarsichthülle, auf der mit wasserlöslichem Overheadstift die Rechnungen und die Antworten vermerkt werden können. Die rechte Hälfte ist mit farbigem Buntpapier innerhalb der Klarsichthülle abgedeckt. Unter der Abdeckung stehen die Lösungen der Aufgaben. Nach der Arbeit kann das Kind die Abdeckung herausziehen und seine Lösung mit der angebotenen Lösung vergleichen. Danach wird das vom Kind Geschriebene gelöscht und das gleiche Blatt kann ein anderes Kind benützen.

Station 6: Spielestation

Anlege-, Setzleisten-, Fadennäh-, Steck-, Legespiele und Dominos mit Selbstkontrolle zu den Themen: Verschiedene Einheiten; Wir messen und bezahlen; Womit messe ich was?

3. Gemeinsamer Abschluss:

Erstellung von Plakaten zu den 5 Themenkreisen der Projektwoche durch Zuordnung von Wortkarten zu bereits montierten Abbildungen. Verwendet wird das Material der 1. Einheit.

2. TAG:

„Wie schwer ist das?“

(Dauer: 3 Unterrichtseinheiten)

Maßeinheiten: Kilogramm, Dekagramm; Abkürzungen: kg, dag

Erfahrungen sammeln mit Gewichtsmaßen; Differenzieren und Ordnen von Gewichtsmaßen; Zuordnen der Begriffe leicht, schwer.

1. Gemeinsamer Beginn

Wiederholung vom Vortag. Gemeinsames Erstellen eines Plakates zum Thema „Messen von Flüssigkeiten“: Litergefäß (Bild und Wort), Liter, l.

2. Einführung in das Tagesthema

Benennen verschiedener Waagen und Gewichte durch Zuordnung von Wortkarten.

3. Teilung der Klasse in 2 Gruppen, die nach Erledigung der Aufgaben wechseln.

Gruppe 1: Arbeit an der Schattenwand:
(Der Overhead steht während der gesamten Schattenwandarbeit in dieser Woche auf dem Boden.)

Darstellen der Begriffe leicht und schwer.

- Die Kinder tragen verschiedene reale Dinge hinter der Schattenwand vorbei (Schultasche, voller Sack, leeres Plastiksackerl, Einkaufskorb, ...). Zuordnung der Begriffe leicht und schwer.
- Die Kinder spielen nun etwas zu tragen, wobei nicht erkennbar sein muss, was sie tragen, jedoch ob es leicht oder schwer ist.

Gruppe 2: Arbeit mit der Waage: Bestimmen des eigenen Gewichts und des Gewichts eines anderen Kindes.

Suche einen Freund / eine Freundin. Wiege auf der Personenwaage, wie schwer er/sie ist. Schreibe es auf. Schreibe auch auf, wie schwer du bist.

(Gearbeitet wird auf 2 Zetteln, die auf einem Clipboard für den nächsten Tag aufgehoben werden.)

4. Ordnungsspiel mit den Körpergewichten der Kinder. Die Kinder stellen sich in eine Reihe nach ihrem Gewicht. Sprechübung: Ich bin kg schwer. Ich bin schwerer als aber leichter als

5. Lernen der ersten Strophe des Liedes „Wir werden immer größer“.

WIR WERDEN IMMER GRÖßER

Text: Volker Ludwig
Musik: Birger Heymann



(aus: Liederkiste, Liederbuch des Student für Europa – Student für Berlin e.V., 1977)

Text zum Thema des Tages abgewandelt:

Wir werden immer schwerer, darin sind wir stur.

Wir werden immer schwerer, in einer Tour.

Wir nehmen an Gewicht zu, jeden Tag ein dag,

wir werden immer schwerer, gar keine Frag.

Dazu improvisieren die Kinder hinter der Schattenwand (Organisationsform: Kreisbetrieb).

6. Stationenbetrieb:

Station 1: Basteln einer Waage aus Zeichenkarton

Arbeitsauftrag: Bastele dir eine Zeigerwaage. Was du dazu brauchst, liegt auf dem Tisch. Wenn du nicht weißt wie es geht, schau auf die Vorlage! (Material: Splinten, Kopien aus „Sachunterricht f. d. 2. Schulstufe“ / Veritas Vlg., Scheren)

Station 2: Verschiedenes abwiegen

Arbeitsauftrag: Wiege die auf dem Arbeitsblatt abgebildeten Dinge ab, trage die Ergebnisse auf dem Arbeitsblatt auch ein! Kannst du das Gewicht auf deiner Zeigerwaage einstellen?

Arbeitsblatt dazu:

Was wiegt das?

Meine Schultasche wiegt _____.

Mein Federpennal wiegt _____.

Meine Heftmappe wiegt _____.

Meine Hausschuhe wiegen _____.

Meine Rechenschachtel wiegt _____.

Station 3: Verschiedene Mengen abfüllen

Bei mehreren Schalenwaagen stehen Gefäße, die entsprechend einem Anweisungskärtchen mit Sand zu füllen sind. Dazu muss jeweils zuerst das passende Gewicht aus dem Gewichtssatz entnommen werden.

Arbeitsauftrag: Fülle in die Gefäße das Gewicht, das auf den Kärtchen steht, ein. Nimm dazu den Sand aus dem Kübel. Stelle auf deiner Zeigerwaage die Gewichte ein. Leere den Sand zurück in den Kübel, wenn du fertig bist!

Station 4: Ergänzen auf ein Kilogramm: kg - dag

Rechen-Arbeitsblatt „1 kg = 100 dag“ mit Ergänzungsaufgaben.

Beispiel: 57 dag + _ dag = 1 kg

Station 5: Rechnen mit Gewichtsmaßen

Arbeitsblatt „Wieviel Dekagramm / dag sind das?“ (Beispiel siehe Arbeitsblatt „Wieviel Liter sind das?“)

Station 6: Anwendung von Eigenschaftswörtern

Arbeitsblatt:

leicht oder schwer?

_____ ist _____.

(Zu den Bildern: Blatt, Elefant, Kuh, Biene, Heft und Nashorn sind Sätze wie: „Das Blatt ist leicht.“ zu bilden.)

Station 7: Lösen von Sachaufgaben (analog Vortag)

Station 8: Zeichenstation

Mache eine Zeichnung von dir und deinem Freund / deiner Freundin, achte dabei auf das Gewicht (dick oder dünn?). Vorerst wird nur mit Bleistift gezeichnet, damit am nächsten Tag weitergearbeitet werden kann.

Station 9: Schreiben der Geschichten am Computer.

Die Ergebnisse der Gruppenarbeit 2 (Gewicht von mir und meinem Freund / meiner Freundin) werden von den Kindern in ein einfaches Textverarbeitungsprogramm geschrieben.

Station 10: Spielestation

Spiele mit Selbstkontrolle zu den Themen:

- Verschiedene Waagen und Gewichte erkennen und benennen
- Schätzen von Gewichten

7. Gemeinsamer Abschluss

Singen und Spielen der 1. Strophe unseres Liedes. (Es wird auch zwischendurch immer wieder zur Abwechslung und Auflockerung des doch sehr dichten Arbeitsprogramms eingesetzt.)

3. TAG:

„Wie groß ist denn das?“

(Dauer: 4 Unterrichtseinheiten)

Maßeinheiten: Meter, Dezimeter, Zentimeter; Abkürzungen: m, dm, cm

Erfahrungen sammeln mit dem Längenmaß; Differenzieren und Ordnen von Längenmaßen; Zuordnen der Begriffe groß - klein, lang - kurz, schmal - breit zu Längenmaßen.

1. Gemeinsamer Beginn

Wiederholung vom Vortag. Gemeinsames Erstellen eines Plakates zum Thema „Gewicht messen“: Kilogramm, Dekagramm; 1 kg, 50 dag und die Gewichte aus dem Gewichtssatz (Abkürzungen und Bilder); Paketwaage, Zeigerwaage, Hängewaage, Briefwaage, Küchenwaage, Personenwaage, Badezimmerwaage, Schalenwaage (Wörter und Bilder).

2. Einführung in das Tagesthema

- Benennen verschiedener Längen (1m, 1dm, 1cm) und Längenmessgeräte durch Zuordnung von Wortkarten.
- Experimentieren mit dem Längenmaß, Erkennen der Notwendigkeit der Standardisierung von Längenmaßen.

Festlegung der Maßeinheit m. Wie lange ist ein m ungefähr? - etwa Armspannweite. Abmessen von Gegenständen im Raum mit Armspannweite. Erlangen von unterschiedlichen Ergebnissen. Die Armspannweite ist ungenau. Daher: Besser ist das Metermaß.

Festlegung der Maßeinheit cm. Wie lang ist ein cm? – etwa eine Daumenbreite. Abmessen von Gegenständen im Raum mit dem Daumen. Erlangen von verschiedenen Ergebnissen. Der Daumen ist ungenau. Besser ist das Lineal. Eine Einheit von 10 cm nennt man 1 dm. Das ist ungefähr die Fingerspannweite zwischen Daumen und kleinem Finger. Sucht Dinge im Raum, die 1 dm lang sind.

3. Teilung der Klasse in 2 Gruppen (Gruppenwechsel)

Gruppe 1: Arbeit an der Schattenwand im Kreisbetrieb (Die Kinder arbeiten jeweils paarweise, wobei jedes Paar 2mal die gleiche Aufgabe lösen muss, um einen Tausch zu ermöglichen.)

Per Overheadprojektor werden zwei Größeneinteilungen an die Schattenwand geworfen. Die Kinder müssen sich dahinter so aufstellen (näher zur Schattenwand = kleiner, weiter weg = größer), dass sie den angebotenen Größen entsprechen.

- Zuordnung zu den Begriffen groß, klein.
- Hoch, niedrig (dabei ist niederhockerln und strecken erlaubt).
- Die Begriffe lang und kurz werden durch gestreckte Arme gezeigt.
- Für die Erarbeitung von schmal und breit stellen sich die Kinder frontal bzw. seitlich zwischen zwei Markierungen.

Gruppe 2: Wie groß bist du?

Jedes Kind sucht sich den/die Partner/in vom Vortag und schreibt an der Geschichte über sich und den/die Partner/in weiter.

Zur Feststellung der Größe müssen die Kinder einander an der Messlatte abmessen. Jedes Kind trägt nun die Messergebnisse in seine Geschichte ein.

4. Ordnungsspiel nach der Körpergröße der Kinder

Die Kinder stellen sich selber in eine Reihe nach ihrer Körpergröße. Sprechübung: Ich bin 1m 32cm groß Ich bin kleiner als, aber größer als

5. Lernen der zweiten Strophe des Liedes „Wir werden immer größer“

(Originaltext siehe Abbildung)

Dazu improvisieren die Kinder hinter der Schattenwand (Organisationsform: Kreisbetrieb).

6. Stationenbetrieb:

Station 1: Verschiedene Längenmessgeräte erkennen und benennen (Meterstab, Schneidermaßband, Lineal, Tafelineal, ...)

Arbeitsauftrag: Lege die Kärtchen zu den Längenmessgeräten. Hole eine Lehrkraft zur Kontrolle.

Station 2: Basteln eigener Metermessstreifen

Arbeitsauftrag: Bastle dir einen Metermessstreifen. Schau beim Basteln auf die Vorlage.

(Große Packpapierstreifen sind auf 1m Länge geschnitten und mit einer Zentimeter-Dezimetereinteilung versehen. Sie sollen beschriftet werden.)

Station 3: Schätzen von Längen

Arbeitsauftrag: Nimm dir das Arbeitsblatt „Schätze, wie lang, wie hoch und wie breit die Dinge sind!“. Nachdem du geschätzt hast, miss die Dinge mit deinem Messstreifen ab.

Arbeitsblatt:

Schätze, wie lang, wie hoch und wie breit die Dinge sind!

Ich glaube, meine Schultasche ist ___ m ___ cm lang.

Ich glaube, mein Tisch ist ___ m ___ cm lang.

Ich glaube, mein Sessel ist ___ m ___ cm hoch.

Ich glaube, der Kasten ist ___ m ___ cm hoch.

Ich glaube, die Tafel ist ___ m ___ cm breit.

Ich glaube, das Fenster ist ___ m ___ cm breit.

Wie lang sind die Dinge wirklich?

Miss sie ab!

Meine Schultasche ist ___ m ___ cm lang.

Mein Tisch ist ___ m ___ cm lang.

Mein Sessel ist ___ m ___ cm hoch.

Der Kasten ist ___ m ___ cm hoch.

Die Tafel ist ___ m ___ cm breit.

Das Fenster ist ___ m ___ cm breit.

Station 4: Anwenden von Eigenschaftswörtern

Arbeitsblatt:

lang oder kurz, groß oder klein, breit oder schmal, hoch oder niedrig?

Der Riese ist _____ .

Der Zwerg ist _____ .

Der Baum ist _____ .

Das Gras ist _____ .

Ein Zentimeter ist _____ .

Ein Meter ist _____ .

Ein Kasten ist _____ .

Ein Sessel ist _____ .

Station 5: Zeichnen verschiedener Längen mit dem Lineal

Arbeitsblatt:

Zeichne folgende Längen, beginne dabei beim Punkt:

6 cm, 3 cm, 5 cm, 7 cm, 4 cm, 9 cm, 10 cm.

Station 6: Maßumwandlungen: m - cm; m - dm; dm - cm; m - dm - cm (Arbeitsblatt)

Station 7: Rechnen mit den Maßeinheiten (Arbeitsblatt)

Station 8: Sachaufgaben

Station 9: Kontrolliere die Zeichnung von dir und deinem Freund, achte dabei auf die Größe.

Station 10: Weiterschreiben der Geschichten am Computer

Station 11: Spielestation

Spiele mit Selbstkontrolle zu den Themen:

- Wie lang soll das sein?
- Genau oder ungenau?
- Menschen arbeiten mit verschiedenen Längenmessgeräten.
- Längenmessgeräte erkennen und benennen

7. gemeinsamer Abschluss

Singen und Spielen unseres Liedes (2 Strophen)

4. TAG:

„Wie vergeht die Zeit?“

(Dauer: 4 Unterrichtseinheiten)

Maßeinheiten: Minute, Stunde, Tag, Woche, Monat, Jahr; Abkürzung: h

1. Gemeinsamer Beginn

Wiederholung vom Vortag: Gemeinsames Erstellen eines Plakates zum Thema „Längen messen“: Rollmaßband, Tafellineal, Schneidermaßband, Maßstab, Lineal (Wörter und Bilder); Armspannweite, Fingerspannweite, Daumenbreite (Bilder entsprechend wirklichen Maßen); Zentimeter, cm, Dezimeter, dm, Meter, m.

2. Einführung in das Tagesthema

- Benennen verschiedener Uhren und Bildkarten zum Thema Zeit.
- Die Geschichte „Die Zeit“ lesen (aus: Tag für Tag, Lesebuch f. d. 2. Schulstufe, ÖBV)

3. Teilung der Klasse in 2 Gruppen (Gruppenwechsel)

Gruppe 1: Arbeit an der Schattenwand im Kreisbetrieb: Der Tagesablauf

Die Gruppe wird in 3 Kleingruppen aufgeteilt.

1. Kleingruppe arbeitet am Overhead und legt darauf mit Streichhölzern die Digitalzeit zu den Sätzen (Siebensegmentanzeige, Vorgabe: 00.).

2. Kleingruppe arbeitet an der vor der Schattenwand liegenden „Analoguhr“. Die Kinder legen sich dazu auf das auf Packpapier aufgezeichnete Ziffernblatt als Zeiger (Mittelpunkt = Gesäß, Beine = großer Zeiger, Arme - Kopf dazwischen = kleiner Zeiger).

3. Kleingruppe interpretiert hinter der Schattenwand die Aussagen der Sätze, die am Overhead zu lesen sind. Nach jeweils 8 Stunden (8 Sätzen) wechseln die Kleingruppen ihren Aufgabenbereich.

Overheadtext (in einzelne Satzstreifen zerschnitten):

Um 6 Uhr schlafe ich.

Um 7 Uhr stehe ich auf.

Um 8 Uhr bin ich in der Schule.

Um 9 Uhr lese ich.

Um 10 Uhr rechne ich.

Um 11 Uhr schreibe ich.

Um 12 Uhr gehe ich nachhause.

Um 13 Uhr esse ich mein Mittagessen.

Um 14 Uhr mache ich meine Aufgabe.

Um 15 Uhr spiele ich.

Um 16 Uhr sehe ich fern.

Um 17 Uhr gehe ich mit meiner Mutti einkaufen.

Um 18 Uhr esse ich mein Abendessen.

Um 19 Uhr wasche ich mich.

Um 20 Uhr gehe ich schlafen.

Um 21 Uhr schlafe ich.

Um 22 Uhr schlafe ich.

Um 23 Uhr schlafe ich.

Um 24 Uhr schlafe ich.

Um 1 Uhr schlafe ich.

Um 2 Uhr schlafe ich.

Um 3 Uhr schlafe ich.

Um 4 Uhr schlafe ich.

Um 5 Uhr schlafe ich.

Gruppe 2: Wie alt bist du?

Jedes Kind sucht sich den/die Partner/in vom Vortag, fragt ihn/sie nach dem Alter und schreibt an der Geschichte über sich und den/die Partner/in weiter.

4. Ordnungsspiel nach dem Alter der Kinder

Die Kinder stellen sich in eine Reihe nach ihrem Alter (Gleichaltrige stellen sich hintereinander auf).

Sprechübung: Ich bin 8 Jahre alt Ich bin älter als aber jünger als

5. Lernen der dritten Strophe des Liedes „Wir werden immer größer“

(Text zum Thema des Tages abgewandelt)

Wir werden immer älter, das merkt jedes Schaf.

Wir werden immer älter, sogar im Schlaf.

Ganz egal ob's regnet, donnert oder schneit,

wir werden immer älter, und auch gescheit.

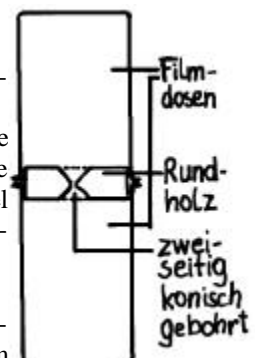
Dazu improvisieren die Kinder hinter der Schattenwand (Organisationsform: Kreisbetrieb).

6. Stationenbetrieb:

Station 1: Wir basteln eine Sanduhr

Arbeitsauftrag: Bastle dir eine Sanduhr. Schau dir die fertige Sanduhr dazu gut an. Fülle soviel Sand ein, dass deine Sanduhr ungefähr eine Minute läuft!

Material pro Kind: je zwei transparente Filmdosen, eine 2 cm



breite Scheibe Rundholz (Durchmesser den Filmdosen entsprechend), sehr feiner Sand, z.B. Badesand für Chin-chillas (aus der Tierhandlung).

Station 2: Der Jahreskreis

Auf einem Arbeitsblatt ist ein Jahreskreis mit Monatsnamen, Monatszahlen und Anzahl der Monatstage fertigzustellen.

Station 3: Welche Zeitspannen messe ich mit welcher Zeiteinheit?

Arbeitsblatt:

Zeiten messen

- Mein Alter messe ich in _____ .
 Meine Schulzeit messe ich in _____ .
 Eine Jahreszeit messe ich in _____ .
 Eine Woche messe ich in _____ .
 Die Zeit für den Schulweg messe ich in _____ .
 Einen Schulvormittag messe ich in _____ .
 Die Zeit für die Pause messe ich in _____ .
 Die Zeit für die Aufgabe messe ich in _____ .

(Die Begriffe Jahr, Monat, Woche, Tag, Stunde und Minute sind einzusetzen.)

Station 4: Anwenden von Eigenschaftswörtern

Arbeitsblatt:

schnell oder langsam?

- Das Auto fährt _____ .
 Der Traktor fährt _____ .
 Das Fahrrad fährt _____ .
 Die Straßenbahn fährt _____ .
 Das Flugzeug fliegt _____ .
 Der Großvater geht _____ .
 Ich gehe _____ .

Station 5: Maßbeziehungen: Jahr - Monat; Woche - Tag

Arbeitsblatt „1 Jahr hat 12 Monate - 1 Woche hat 7 Tage“

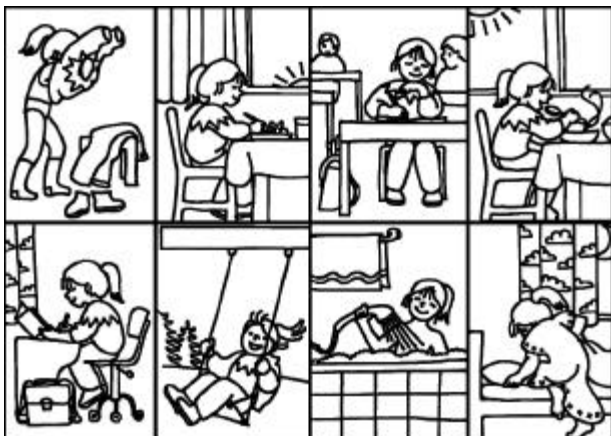
Beispiel: 3 Jahre = _____ Monate

6 Wochen = _____ Tage

Station 6: Fertigschreiben der Geschichten am Computer

Station 7: Sachaufgaben

Station 8: Aufschreiben von Tagesabläufen: Susis Tag



Zuerst werden die Kärtchen nach den Zeitangaben auf ihrer Rückseite geordnet, anschließend umgedreht. Jetzt können die Kinder schreiben, was Susi wann tut.

Station 9: Spielestation

Spiele mit Selbstkontrolle zu den Themen:

- Das Jahr hat 12 Monate
- Das Jahr hat 4 Jahreszeiten
- Wochentage
- Der Tag hat 24 Stunden
- Kennst du die Uhr?
- Welcher Monat ist das?
- Verschiedene Uhren

7. gemeinsamer Abschluss: Singen und Spielen unseres Liedes

5. TAG:

„Mit Geld bezahle ich“

Dauer: 3 Unterrichtseinheiten

Maßeinheiten: Schilling, Groschen; Abkürzungen: S, g.

1. Gemeinsamer Beginn

Wiederholung vom Vortag. Gemeinsames Erstellen eines Plakates im Sitzkreis zum Thema „Zeit messen“: Sonnenuhr, Turmuhr, Sanduhr, Pendeluhr, Stoppuhr, Digitaluhr, Küchenuhr, Wecker, Kuckucksuhr, Straßenuhr, Taschenuhr, Armbanduhr (Wörter und Bilder); Jahr, Monat, Woche, Tag, Stunde, h, Minute (Wörter und passende Symbole wie Kalender für Woche etc.)

2. Einführung in das Tagesthema

Erkennen und Benennen von Geldscheinen (100 S, 50 S, 20 S) und Münzen (20 S, 10 S, 5 S, 1 S, 50 g, 10 g, 5 g, 2 g) durch Zuordnung von Wortkarten.

3. Teilung der Klasse in 2 Gruppen (Gruppenwechsel)

Gruppe 1: Vom Tauschhandel

Erkennen der Notwendigkeit der Einführung einer allgemeingültigen Währung.

Die Kinder erhalten je zwei Gegenstände von verschiedener Attraktivität und Wertigkeit. Sie sollen durch Tausch zwei Gegenstände erwerben, die sie gerne hätten und die irgendwie zusammenpassen sollen oder mit denen man etwas anfangen kann, z.B. Zeichenblatt und Buntstifte. Anschließend erfolgt im Unterrichtsgespräch die Auswertung des Tauschhandels - wer hat beim Tausch gewonnen, draufgezahlt, welche Regelung hat man gefunden, um Ungerechtigkeiten zu vermeiden, wie passen die Dinge zusammen, die eingetauscht wurden, was kann man mit den Dingen anfangen,

Gruppe 2: Im Papierladen (Verkaufs- und Einkaufsgespräche führen)

An aufgebauten Verkaufsständen mit ausgepreisten (nur S-Beträge, keine g) Waren (Hefte, Lineale, Zeichenblätter, Bleistifte, Radiergummis, aus dem Erfahrungsbereich der Kinder) sollen (Zahlenraum 100) die Kinder an Hand einer vorgegebenen Liste einkaufen. Sie haben dafür einen bestimmten Geldbetrag (20 S in Form eines Geldscheines) zur Verfügung und müssen zunächst fest-

stellen, ob sie die angeführten Waren mit ihrem Geldbetrag überhaupt erwerben können (Preisliste dazu ist ausgehängt). Wenn dies der Fall ist, können sie einkaufen (Verkäufer/in ist eine Lehrkraft). Wenn dies nicht der Fall ist, sollen sie überlegen, welche/r Artikel nicht unbedingt notwendig sind/ist. Die/den sollen sie streichen. Erst danach soll eingekauft werden. Auf das Ausstellen einer Rechnung soll genauso geachtet werden wie auf das Wechselgeld.



Anschließend finden Gruppengespräche über den getätigten Einkauf statt. Ferner werden gemeinsam Wechselgeld und Rechnung kontrolliert. Feststellen der Höhe des Restgeldes.

4. Stationenbetrieb:

Station 1: Erkennen und Benennen von Geldscheinen durch Zuordnung von Wortkarten

Arbeitsauftrag: Wieviel ist dieser Geldschein oder diese Münze wert? Lege die Kärtchen richtig dazu. (Als Kontrolle dienen Farbpunkte.)

Station 2: Nachlegen von Geldbeträgen nach Zahlen

Arbeitsauftrag: Das Kärtchen sagt dir den Geldbetrag. Lege ihn mit Spielgeld. Hole einen/eine Lehrer/in zur Kontrolle.

Station 3: Geld wechseln: S - S; S - g; g - S

Arbeitsauftrag: Wechsle diese Geldbeträge. Das Kärtchen dabei sagt dir wie. Hole einen/eine Lehrer/in zur Kontrolle.

Station 4: Geldbeträge nach deren Größe ordnen

Arbeitsauftrag: Ordne diese Geldbeträge nach der Größe. Beginne mit dem höchsten Geldbetrag. Kontrolliere durch Umdrehen. (Rückseite: Zahlen von 1-5)

Station 5: Anwenden von Eigenschaftswörtern

Arbeitsblatt:

teuer oder billig?

1 kg Birnen kostet 5 S.

Die Birnen sind _____ .

1 kg Äpfel kostet 35 S.

Die Äpfel sind _____ .

Ein Heft kostet 6 S.

Das Heft ist _____ .

Ein Heft kostet 95 S.

Das Heft ist _____ .

Ein Kaugummi kostet 50 S.

Der Kaugummi ist _____ .

Ein Kaugummi kostet 16 S.

Der Kaugummi ist _____ .

Station 6: Maßbeziehung S - g: Additives Ergänzen auf 1S, 2S, 5S, 10S, 20S, 50S, 100S

Arbeitsblatt „1 S = 100 g“ (Beispiel: 60 g + _ g = 1 S)

Station 7: Ausführen von Rechenoperationen im Zahlenraum 100

Arbeitsblatt „Wieviel S und g sind das?“

Station 8: Sachaufgaben

Station 9: Spielestation

Spiele mit Selbstkontrolle zu den Themen:

- Altes Geld - neues Geld
- Unsere Geldscheine
- Unser Hartgeld - unsere Münzen
- Geldbeträge erkennen und deren Höhe feststellen

5. Gemeinsames Erstellen eines Plakates im Sitzkreis zum Tagesthema. Alle österreichischen Münzen und Banknoten außer 5000er (Wörter und Bilder)

Ausklang:

(Dauer: 1 Unterrichtseinheit)

1. Abschlussspiel

Bilder, Wortkarten und Dinge zum Projektthema liegen in der Raummitte auf einem großen Haufen. 4 Gruppen haben in 5 Minuten auf 5 Naturpapierbögen (jeder Bogen steht für ein Tagesthema der Projektwoche) die Dinge aus der Mitte zu ordnen.

Jedes richtig zugeordnete Bild oder Ding bringt einen Punkt. Beratung in der Gruppe ist notwendig. Vor der Punktevergabe sind 2 Minuten zur gemeinsamen Durchsicht Zeit.

2. Gemeinsamer Projektabschluss in Form einer Arbeitsblattsammlung in einer Mappe – „Was ich alles messen kann“. Gestaltung eines Deckblattes.

Singen und Spielen unseres Liedes als kleine Einführung für unsere Vorschulklasse.

NACHBEREITUNG:

Aus den Plakaten, den gebastelten Waagen und Sanduhren, sowie den Zeichnungen mit den Geschichten der Kinder wurde eine Gangausstellung gestaltet.

Das Lied - Schattenspiel wurde mit einer kleinen Textänderung („ihr werdet“ statt „wir werden“) nicht nur zur Verabschiedung der 4. Klassen vorgespielt, sondern auch auf einer richtigen Bühne fremdem Publikum dargeboten.

Das reichliche Spielmaterial lag zu jedem Thema jeweils eine Woche bis Schulschluss zur freien Beschäftigung damit täglich auf.

Emrah



Ich

Ich heiße Emrah.
Ich bin 26 kg schwer.
Ich bin 127 cm groß.
Ich bin 8 Jahre alt.

YÜKSEL



Mein Freund

Mein Freund heißt Yüksel.
Er ist 31 kg schwer.
Mein Freund ist 137 cm groß.
Mein Freund ist 8 Jahre alt.

Jaqueline



Ich

Ich heiße Jaqueline.
Ich wiege 29 Kilogramm.
Ich bin 127 cm groß.
Ich bin 8 Jahre alt.

Melanie



Meine Freundin

Meine Freundin heißt Melanie.
Sie hat 27 Kilogramm.
Sie ist 128 cm groß.
Sie ist 8 Jahre alt.